

HALLO NACHBARN

Auf Entzug

Der Schiersteiner Walter Richters ist ein aufmerksamer Leser. Und prompt ist er vor ein paar Tagen in unserer Zeitung über die Überschrift gestolpert, die verkündete, die Saarstraße sei wieder frei zu befahren. Und er war natürlich enttäuscht, als er bei genauerem Hinsehen feststellen durfte, dass es sich um die Mainzer Saarstraße gehandelt hat, auf der es wegen des Baus der Mainzelbahn zu massiven Verkehrsbehinderungen gekommen war. Am Montag hellte sich sein Gesicht wieder auf. „Mainzer und Wiesbadener waren sich in diesem Fall einmal einig“, konstatierte er. Denn als der Ortsbeirat die Wiesbadener Saarstraße befuhr, sah er, dass auch hier endlich die Baustelle verschwinden ist: „Wenn jetzt noch die Karl-Lehr-Straße rechtzeitig fertig wird, bekommen wir Schiersteiner noch Entzugserscheinungen.“ Na, die Vollsperrung der Schönaustraße bleibt ihm ja noch.

HEINZ-JÜRGEN HAUZEL

Weniger Flüge, weniger Proteste

MILITÄRFLUGPLATZ Tests künftig am Westrand

ERBENHEIM (zel). Die Zahl der Starts und Landungen sowie des Nachtflugbetriebs auf dem Erbenheimer Militärflugplatz ist in diesem Jahr rückläufig. Auch die Zahl der Beschwerden von Bürgern, die in den Stadtteilen in der Nachbarschaft des US-Stützpunkts wohnen, gehe zurück. Das teilte Bürgermeister Arno Goßmann (SPD) nach einer Sitzung der Lärmschutzkommission mit, in der sich Vertreter der US-Garnison mit der Ortsvorsteherin alle sechs Monate einmal austauschen.

Die Amerikaner wollten ihre Triebwerkstests künftig am Westrand des Flugplatzes durchführen. Damit nehme das Militär mehr Rücksicht auf die Anwohner in Nordenstadt. Trotzdem werde die Stadt weiter auf einem stärkeren Schutz vor Fluglärm bestehen. Die Amerikaner seien kooperativ, es lohne sich, an jeder Stellschraube zu drehen, um die Lärmbelastung zu senken, heißt es in einer Erklärung Goßmanns.

122 Beschwerden habe es laut dem Luftfahrtamt der Bundeswehr als der zuständigen Instanz für Proteste 2015 gegeben. Im Jahr 2016 seien es bisher 62 Reklamationen gewesen.

Auf dem Flugplatz seien 18 Fluggeräte stationiert, eines weniger als im Vorjahr. In Erbenheim stünden zehn Hubschrauber und acht Flugzeuge. Außerdem seien weniger Piloten im Einsatz. Das führe zu weniger Flugzeiten während der Nacht. Viele Piloten wichen auf andere Flugplätze in anderen Regionen aus, um dort ihre Flüge zum Erhalt der Lizenzen absolvieren zu können.

Ein Sommernacht-Flugprogramm gestattete es den US-Militärpiloten, von Mai bis August auch nach Mitternacht zu trainieren. Von den in 2016 autorisierten Landungen nach 24 Uhr seien zwölf in Anspruch genommen worden. Im Gegenzug seien 18 Ausgleichstage als Lärmpausen gewährt worden. An diesen Tagen ende der Flugbetrieb um 19 beziehungsweise um 15 Uhr.

AUF EINEN BLICK

Sperrmüllabfuhr in Naurod

NAUROD. Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) weisen auf die nächste Sperrmüllabfuhr für Privathaushalte in Naurod am Dienstag, 8., und Mittwoch, 9. November hin. Am Dienstag werden die östlich der Auringer Straße und der Obergasse liegenden Straßen und am Mittwoch die westlich gelegenen Straßen einschließlich Erbsenacker angefahren. Nauroder, die den Service nutzen möchten, sollen den Sperrmüll getrennt nach „sperrige Möbelstücke und Bodenbeläge“ sowie „Metallteile oder Elektrogeräte“ am Bürgersteig bereitstellen und die Straßen und Gehwege im Anschluss an die Sammlung reinigen. Außerdem geben die Entsor-

gungsbetriebe folgende Hinweise: Mit Inkrafttreten der neuen Abfallsatzung zum 1. Januar 2015 gehören gebündelte Grünabfälle nicht mehr zum Sperrmüll; Glasscheiben (beispielsweise Aquarien) und Spiegel gehören weder zum Sperrmüll noch in den Glascontainer – richtig ist die Entsorgung über den Restabfallbehälter; Restabfall fällt ebenfalls nicht unter die Kategorie „Sperrmüll“ – deshalb werden Kartons und Säcke bei der Sperrmüllsammmlung nicht mitgenommen.

i Auskünfte geben die ELW unter Telefon 0611-31 9700. Alle Entsorgungstermine unter www.elw.de und auf der ELW-App.

BLAULICHT

Pakete gestohlen

KOSTHEIM (red). In der Nacht zu Samstag entwendeten Unbekannte aus einem weißen VW Transporter in der Straße „Römerfeld“ in Kostheim diverse Pakete. Wie die Polizei mitteilte, schlugen die Täter die Heckscheibe des Fahrzeuges ein und konnten so an die Pakete im Laderaum des Fahrzeuges gelang-

gen. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 500 Euro. Entdeckt wurde der Diebstahl am Samstagmorgen gegen 7 Uhr. Mögliche Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich mit dem 2. Polizeirevier in Kostheim unter der Telefonnummer 0611-345 22 40 in Verbindung zu setzen.



Der frühere Ringkirchenpfarrer Fritz Philippi verfasste Gedichte und Geschichten zum Dorfleben. Sein heutiger Nachfolger Pfarrer Andreas Gmelin entschlüsselt nun Dokumente über den Dichter und Schriftsteller. Archivfoto: Verlag Thielmann

Philippi-Gedichte entschlüsseln

STADTTTEIL-HISTORIKER 13 Hobbyforscher haben ihre Arbeit aufgenommen

Von Elmar Ferger

WIESBADEN. Seit der Auftaktveranstaltung zum neuen Projekt „Stadtteil-Historiker Wiesbaden“ der Wiesbaden Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft in Frankfurt (SPTG) und mit Unterstützung des Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main am 15. April im Festsaal des Rathauses erforschen die 13 akkreditierten Stadtteil-Historikerinnen und -Historiker ihre bewilligten Projekte.

Umgang mit Datenbanken erlernt

In bisher zwei Workshops erlernten sie den richtigen Umgang mit den Datenbanken des Hessischen Hauptstaatsarchivs, der Hessischen Landesbibliothek und des Stadtarchivs sowie

mit Wikipedia. Auch wurde das Stadtarchiv besichtigt. Die regelmäßigen Stammtischtreffen im „Uhrturn“ oder aktuell auch im neuen „Sam“, dem Stadtmuseum im Marktgewölbe, werden von immer wechselnden Teilnehmern zu intensivem Informationsaustausch genutzt. Durch die unterschiedlichen Forschungsansätze zu den einzelnen Projekten ergeben sich zwangsläufig andere Herangehensweisen, aus denen sich dann oft Tipps und Hinweise für andere ergeben. So entstanden ebenso wie Fragen zur professionellen Archivnutzung auch detaillierte Nachfragen zu Wikipedia, die in einem Workshop umfassend von einem Insider beantwortet werden konnten.

Spannend für alle ist, dass sich bei den Recherchen immer wieder neue Hinweise und Verzweigungen ergeben. Bei Forschun-

PROJEKTE

Als Medienpartner stellt diese Zeitung in regelmäßigen Abständen einzelne Stadtteil-Historiker und ihre Projekte vor. So erhalten die Leserinnen und Leser spannende Einblicke in teilweise sehr mühsame und aufwendige Recherche- und Forschungsarbeiten zur Wiesbadener Stadtgeschichte, die sie durch den Besuch der Blogs noch vertiefen können.

gen zum früheren Pfarrer und Dichter Fritz Philippi stieß Ringkirchenpfarrer Ralf-Andreas Gmelin auf Dokumente, die wegen unterschiedlichster Schriftformen im gleichen Schriftsatz erst mühsam „entschlüsselt“ werden müssen. Bernd Blaudow stellte fest, dass es nach dem Dreißigjährigen Krieg in Dotzheim nur noch zwölf Fami-

lien gab. Er erforscht die Ein- und Auswanderungswellen aus diesem Wiesbadener Stadtteil mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert: Woher kamen die Menschen, wohin wanderten sie wann aus?

Christoph Krämer erforscht den Wandel der Taunusstraße seit 1818 hinsichtlich ihrer Bewohner: Wer hat hier gebaut, gearbeitet, gelebt? Welche Geschäfte und Institutionen gab es hier? Welche Selbstständigen oder Privatiers lebten hier? Was hat sich im Lauf der Zeit verändert?

Die Stadtteil-Historiker sind unter www.stadtteilhistoriker-wi.de präsent. In einzelnen Blogs können sie hier öffentlich den Stand ihrer Arbeiten aktuell präsentieren. Sie sind auch bei Facebook zu finden: [facebook.com/stadtteilhistorikerWI](https://www.facebook.com/stadtteilhistorikerWI).

Verzögerter Sanierungsbeginn

PHILIPP-REIS-SCHULE Schulleiterin hat schon vor den Sommerferien die Ämter informiert

Von Anke Hollingshaus

DOTZHEIM. In der nächsten Schulausschusssitzung am Donnerstag, 3. November, möchte die Fraktion Linke/Piraten vom Magistrat wissen, was gegen den Schimmelbefall und die feuchten Wände an der Dotzheimer Philipp-Reis-Schule unternommen wurde.

Schimmel oder nur Feuchtigkeit?

Wie berichtet, war im Sommer aufgefallen, dass eine Wand im Klassenraum einer dritten Klasse feucht war. Unklar blieb, ob sich auch Schimmel gebildet hatte. Derzeit sind Sanierungsarbeiten im Gang. Auf Anfrage dieser Zeitung berichtet Schulleiterin Kerstin Frey, dass sie bereits kurz vor den Sommerferien von der Klassenlehrerin über eine feuchte Stelle in der Fuge zwischen Decke und Wand informiert worden war. Dort habe es auch modrig gerochen. Frey hat Anfang Juli das Schulamt informiert, das dann Ende Juli das Hochbauamt mit der Begutachtung des Schadens beauftragt habe. Bis Schulbeginn, so die Schulleiterin, sei dann nichts passiert. Sie habe den Schaden Ende August erneut dem Schulamt gemeldet, das



Die Philipp-Reis-Schule in Dotzheim: Derzeit wird hier wegen Feuchtigkeit saniert. Archivfoto: Rigobert Falk

sich dann wieder mit dem Hochbauamt in Verbindung gesetzt habe.

„Da auch dies ergebnislos blieb, habe ich den Elternbeirat über die Klassenleitung etwa am 23. September informiert, der sich daraufhin an den Ortsbeirat und das Schulamt gewendet hat“, berichtet Kerstin Frey weiter. Dann schließlich habe eine Mitarbeiterin des Hochbauamts vor Ort den Schaden begutachtet und Firmen beauftragt.

Neue Regenrinne und Folienwand

Geplant seien die Abdichtung der Mauerkrone und des betroffenen Dachbereichs, etwa einen halben Meter im Traufbereich. Dort soll neu gedeckt werden, außerdem sei eine neue Regenrinne vorgesehen. Innen werde der Putz entfernt, die Wand getrocknet, neu verputzt und gestrichen. Anfang Oktober wurde mit den Arbeiten im Klassenraum begonnen, berichtet die Schulleiterin. Eine Folienwand soll verhindern, dass die Klasse beeinträchtigt werde.

Der Ortsbeirat hatte einstimmig einen Dringlichkeitsantrag verabschiedet, in dem er auf eine eindeutige Auskunft der Ämter drängte.

KURZ NOTIERT

Internet- und E-Mail-Kurs

NORDENSTADT (red). Das Volksbildungswerk bietet ab Donnerstag, 3. November, 13 bis 16 Uhr, einen Internet- und E-Mail-Kurs an. Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum, Hesserling 46. Eine Anmeldung im Internet unter www.vbw-ned.de ist erforderlich.

„Lok-Doc“ hilft weiter

ERBENHEIM (red). Der Lok-Treff des Pluspunktes, dem Treff nicht nur für Ältere, öffnet am Dienstag, 1. November, 10 bis 12 Uhr, im Gemeindehaus der Evangelischen Paulusgemeinde in der Lilienthalstraße 15. Modelleisenbahner sind zum gemeinsamen Plausch, Austausch und Reparieren ihrer Modell-Schätzchen eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Tauschring AKK lädt ein

KASTEL (red). Der Tauschring AKK lädt zu einem Treffen am Dienstag, 1. November, 19 Uhr, ein. Es können Waren zum Tauschen mitgebracht werden (kein Flohmarkt). Treffpunkt ist das Bürgerhaus, Zehnthofstraße 41.

„Bilder einer Bolivienreise“

BIEBRICH (red). Rainer Wahl zeigt „Bilder einer Bolivienreise 2012“ in einer Veranstaltung der Kakteenfrende beim Turnverein, Rathenauplatz 13, am Mittwoch, 2. November, 19.30 Uhr.

Repair-Café ist geöffnet

SCHIERSTEIN (red). Das Repair-Café der „Schiersteiner Brückennachbarschaftshilfe“ ist am Mittwoch, 2. November, 14.30 bis 18 Uhr, in der evangelischen Auferstehungsgemeinde, Heinrich-Zille-Straße 48, geöffnet. Elektro- und Haushaltskleingeräte (ausgenommen Mikrowellengeräte und große Kaffeeautomaten), Kleinmöbel sowie Kinderspielzeug werden kostenlos repariert. Materialkosten für Ersatzteile sind zu erstatten. Angeboten werden auch eine Handy- und Smartphone-Bedienungshilfe und eine Leuchtmittelberatung.

„Mode gegen Spende“

ERBENHEIM (red). Frühlings- und Sommermode, tolle Kleidungsstücke und fachkundige Beratung will die Pluspunkt-Boutique „Mode gegen Spende“ in den Kellerräumen der Lilienthal-Villa, Lilienthalstraße 15, bieten. Die Pluspunkt-Boutique ist am Donnerstag, 3. November, von 9 bis 16 Uhr und am Freitag, 4. November, von 9 bis 14.30 Uhr geöffnet. Die Kleider werden gegen eine Spende abgegeben, die dem Pluspunkt-Treffpunkt zu Gute kommen soll.

Bürgertreff zum Thema Sicherheit

DOTZHEIM (red). Ein Bürgertreff zum Thema Sicherheit wird am Donnerstag, 3. November, 17.30 Uhr, im Stadteibüro Schelmengraben, Karl-Marx-Straße 55-57, veranstaltet. Bezirksbeamtin Manuela Schwartz und weitere Kollegen vom 3. Polizeirevier sind vor Ort, um Fragen zu den Themen „Sicherheit und Zivilcourage“ zu beantworten.